

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anke Beilstein (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Neue Schulstruktur in Rheinland-Pfalz – Übergang in die weiterführende Schule

Die **Kleine Anfrage 1133** vom 13. Dezember 2007 hat folgenden Wortlaut:

Vor dem Hintergrund der angekündigten neuen Schulstruktur in Rheinland-Pfalz frage ich die Landesregierung:

1. Wie werden zukünftig die Schullaufbahneempfehlungen nach der 4. Klasse aussehen? Werden nach wie vor Empfehlungen für die einzelnen Bildungsgänge Hauptschule, Realschule, Gymnasium ausgesprochen oder werden Schularten (Realschule plus/ Regionalschule bzw. Gymnasium) empfohlen?
2. Wie viele Hauptschüler in der Jahrgangsstufe 5 gab es im Schuljahr 2006/2007, im aktuellen Schuljahr 2007/2008 und mit welchen Anmeldungen rechnet die Landesregierung vor dem Hintergrund der angekündigten Auflösung der Hauptschulen für das kommende Schuljahr 2008/2009?
3. Wie schätzt die Landesregierung die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen an den Gymnasien bezogen auf die Gesamtheit der Schülerzahl eines Jahrgangs ein?
4. Wie viele Hauptschulen werden bereits zum kommenden Schuljahr aufgrund Unterschreitung der Zweizügigkeit durch die Schulaufsicht aufgelöst bzw. in Realschulen eingegliedert?
5. Wann werden die betroffenen Schulen und Schulträger darüber informiert?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 9. Januar 2008 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Am 30. Oktober 2007 hat die Landesregierung einen Vorschlag für die Weiterentwicklung des rheinland-pfälzischen Schulsystems vorgestellt. Vom Schuljahr 2009/2010 an soll es neben den Gymnasien, den Integrierten Gesamtschulen und den Förderschulen eine neue Schulart geben: die Realschule plus. Vom Schuljahr 2009/2010 bis zum Schuljahr 2012/2013 könnten auf regionaler Ebene alle Hauptschulen und Realschulen in größere Verbände überführt werden. Spätestens zum Schuljahr 2013/2014 sollen nach dem Vorschlag der Landesregierung alle Hauptschulen und Realschulen in Realschulen plus überführt werden.

Derzeit wird auf der Grundlage der dargestellten Eckpfeiler ein Gesetzentwurf erarbeitet, der im Laufe des Jahres 2008 im Parlament zu beraten sein wird. Die nachfolgenden Antworten der Landesregierung beziehen sich auf das vorgestellte Konzept, das aber im Rahmen der parlamentarischen Beratungen noch Veränderungen erfahren kann.

Zu Frage 1:

Das Schulentwicklungskonzept für die Sekundarstufe I soll bis zum Schuljahr 2013/2014 umgesetzt sein. Im Zeitraum 2009 bis 2013 wird je nach den örtlichen Bedingungen entweder übergangsweise die bisherige Form der Empfehlungen gemäß § 16 Grundschulordnung beizubehalten sein oder an Standorten, an denen das Konzept bereits umgesetzt ist, eine neue Form angewandt werden. Erstmals wird dies an einigen Standorten im Februar 2009 erforderlich sein und rechtzeitig geregelt werden. Bereits bisher kann die Schulbehörde gemäß § 16 Grundschulordnung für Standorte, in deren Bereich nur eine Integrierte Gesamtschule oder eine schulart-übergreifende Orientierungsstufe von Hauptschulen und Realschulen bzw. Realschulen und Gymnasien besteht, abweichende Regelungen treffen.

b. w.

Zu Frage 2:

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten in Rheinland-Pfalz 5 553 Schülerinnen und Schüler die 5. Klassenstufe einer Hauptschule. Im Schuljahr 2007/2008 sind es 5 320 Schülerinnen und Schüler. Die Anmeldungen für das Schuljahr 2008/2009 erfolgen ab Februar 2008 und werden im Rahmen der amtlichen Schulstatistik nicht erfasst.

Die Landesregierung rechnet mit einem weiteren Rückgang der Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Hauptschulen. Dies war einer der Gründe für die Entwicklung eines Konzepts zur Weiterentwicklung des Schulsystems.

Zu Frage 3:

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien, bezogen auf die Gesamtheit der Schülerinnen und Schülern an allgemeinbildenden Schulen insgesamt, ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen und beträgt im Schuljahr 2007/2008 34,7 %. Die Landesregierung rechnet mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung.

Zu den Fragen 4 und 5:

Das vorgestellte Konzept soll ab dem Schuljahr 2009/2010 umgesetzt werden, deshalb werden zum Schuljahr 2008/2009 keine Hauptschulen mit Hinweis auf die zukünftige Schulstruktur aufgelöst bzw. in größere Verbünde mit Realschulen überführt. Davon unberührt bleiben die schulorganisatorischen Maßnahmen, die sich nach geltender Rechtslage richten.

Doris Ahnen
Staatsministerin